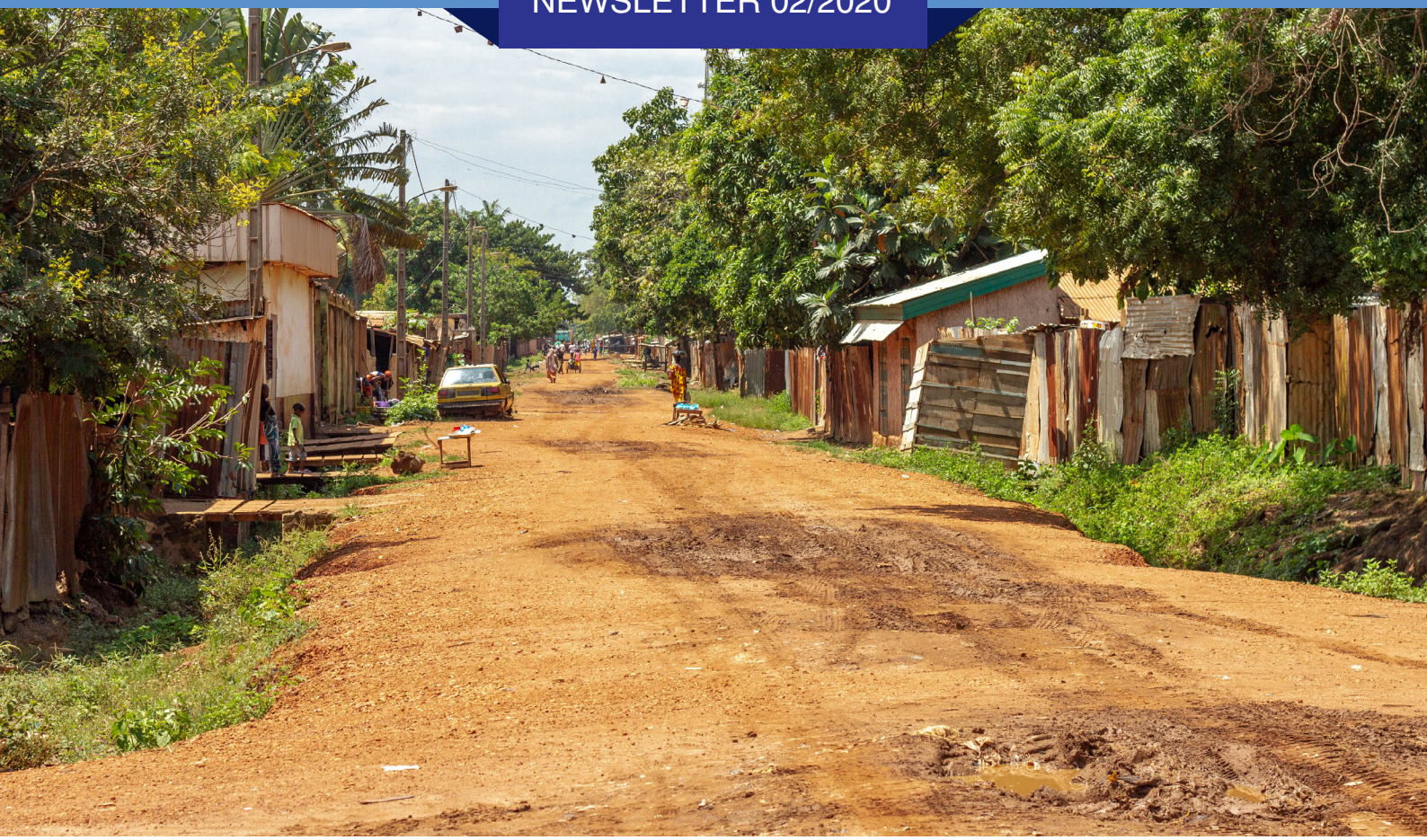
wasser für menschen

NEWSLETTER 02/2020



Liebe Mitglieder, SpenderInnen und Freunde sowie Freundinnen des „Wasser für Menschen e.V.“,

schon ist wieder ein halbes Jahr verstrichen.
Während für viele von uns das Leben langsam wieder einen halbwegs normalen Weg geht, sieht die Situation in Uganda leider immer noch deutlich anders aus.

info@wa-me.de
www.wasser-für-menschen.de

UGANDA UND COVID-19

Um der Ausbreitung des Virus in Uganda vorzubeugen, besteht die Regierung nach wie vor auf die sehr strikten Anordnungen, die nicht nur das öffentliche, sondern auch das private Leben der Menschen vor Ort stark einschränken. Die ländliche Bevölkerung leidet auf Grund der unterbundenen Infrastruktur und dem nicht vorhandenem Sozialsystem stark unter der Situation. So sind Märkte und Schulen nach wie vor geschlossen und Nahrungsmittel werden in Teilen der Bevölkerung knapp. Auch die städtische Bevölkerung hat mittlerweile damit zu kämpfen. Gleichzeitig geht der ländlichen Bevölkerung das Geld aus, da sie ihre landwirtschaftlichen Erzeugnisse nicht verkaufen können.

Diese verzweifelte Lage sorgt für zahlreiche Verstöße gegen den regierungsseitig verordneten Lockdown. Viele sehen sich vor der Wahl den Anordnungen Folge zu leisten oder zu hungern. Die ugandische Polizei, die bereits seit längerem wegen überzogener Gewalt in der Kritik steht, greift entsprechend hart und brutal durch.

Zeitgleich werden die Maßnahmen zur Nahrungsmittelversorgung der Bevölkerung durch oppositionelle Politiker von der Regierung als illegal eingestuft. Die Begründung der Regierung ist hierbei, dass das Verteilen von Nahrungsmitteln zu Menschenaufläufen führen kann und somit mit Mord gleichgesetzt wird. Zeitgleich schafft es die Regierung aber nicht, die versprochene Grundversorgung der Bevölkerung zu leisten.

Im Vergleich zu vielen anderen Ländern, sind die Coronafallzahlen in Uganda überschaubar. Landesweit sind bisher nur wenige Coronafälle entdeckt worden, viele davon direkt an den Grenzen. Offiziell ist noch kein Ugandaer an Covid-19 verstorben.

Demnächst stehen in Uganda die Vorwahlen zur Präsidentschaftswahl 2021 an.

ORU WATER

Das Oru Water Projekt liegt aufgrund der Lockdown Maßnahmen nach wie vor still.

Jedoch hat Oru Water in der Zwischenzeit einen neuen Vorsitzenden gewählt. Von nun an wird Tumussime das Projekt vor Ort managen und neu strukturieren.

MORU CLINIC & BAU

Corona spielt in der Moru Clinic derzeit keine große Rolle. Zwar wurden, wenn nicht alle notwendigen, dann aber alle möglichen hygienischen Maßnahmen getroffen, doch die Lage vor Ort ist aktuell sehr ruhig.

Carol berichtet, dass die Klinik derzeit vor allem mit einer großen Zahl an Malaria- und Typhus-Fällen beschäftigt ist. Auch kommen immer mehr Frauen zur Entbindung in die Klinik, da sie den weiten Weg nach Mbarara zu Fuß nicht bewältigen können.

Wieder ist auf der Baustelle ein großer Schritt getan: eine zweite Zisterne, die das Haus der Moru Clinic mit Wasser versorgen wird, ist errichtet und das Verputzen der Hausaußenwände ist geschafft. Die Regenrinnen und das Rohrsystem warten nun auf die nächste Regenzeit, um die ca.

70.000 Liter fassende Zisterne füllen zu können. Carol und wir sagen Danke an alle großzügigen Spender, die dabei geholfen haben, diese Bauphase voranzutreiben.

BIS ZUM NÄCHSTEN MAL!

Das war‘s für unseren zweiten Newsletter 2020.
Vielen Dank für euer Interesse und eure Unterstützung!
Wir würden uns freuen, euch auch beim nächsten Newsletter wieder begrüßen zu dürfen!

wasser für menschen
Vereinssitz:
Holunderkamp 8
30916 Isernhagen
Tel.: +49 (0)1522 9 111 000
E-Mail: info@wa-me.de
Webseite: www.wasser-für-menschen.de

SPENDENKONTO
Sparkasse Gießen
IBAN DE55 5135 0025 0224 0253 92
BIC SKGIDE5FXXX
Anerkannte Gemeinnützigkeit im Sinne des §44a Abs. 4 EStG
Rechtsform: eingetragener Verein (e.V.) Amtsgericht Hannover VR 8249
Steuernummer Finanzamt Hannover Land II 27/209/06489

Vertretungsberechtigung gemäß § 26 BGB:
Vorsitzende Johanna Stumpner | stellv. Vorsitzende Elisabeth Burkert
Schatzmeister Christian Wilhelm | Beisitzer Alexander Martin | Beisitzer Stefan Schildbach